

Dringlichkeitsantrag

des Bezirksrats Alexander Spritzendorfer und des Klubs der Grünen Alternative Josefstadt sowie des Klubs der Josefstädter SozialdemokratInnen gemäß §24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 22. Juni 2011

betreffend Fassadenbegrünung am Amtshaus Schlesingerplatz

Begründung:

Das Thema der Fassadenbegrünungen gewinnt vor allem im dicht verbauten Stadtgebiet zunehmend an Bedeutung. Auch die Bezirksvertretung Josefstadt hat sich bereits mit möglichen Fassadenbegrünungen befasst und dazu zu einem runden Tisch zum Vorschlag einer Fassadenbegrünung am städtischen Kindergarten Josefstädterstraße 93-97 eingeladen.

Leider waren die diesbezüglichen Ergebnisse bisher wenig zufriedenstellend und bisher gibt es kein Projekt einer Fassadenbegrünung in der Josefstadt das in Vorbereitung oder in Umsetzung ist. Die Magistratsabteilung 22 begrüßt ausdrücklich Initiativen zur Fassadenbegrünung, verfügt diesbezüglich über gutes „Knowhow“ in der technischen Umsetzung und wünscht sich Fassadenbegrünungsprojekte in den Bezirken. Erfolgreiche Projekte in den Bezirken dienen als positive Impulse, die für eine weitere Verbreitung dieser nützlichen und schönen Maßnahme führen sollen.

Daher soll durch ein „Leuchtturmprojekt“ im Bezirk - am öffentlichen Gebäude des Amtshauses am Schlesingerplatz - eine teilweise Fassadenbegrünung durchgeführt werden, die im Idealfall Anreize schaffen soll, weitere öffentliche aber insbesondere auch private Häuser und Fassaden durch Vertikalgärten zu begrünen.

Fassadenbegrünungen sind nicht nur optisch ansprechend und bringen Grün in die Stadt, sie sind auch ökologisch sinnvoll und eröffnen der modernen Architektur neue und attraktive Gestaltungsmöglichkeiten:

- Begrünte Fassaden bieten Lebensräume für Tiere in der Stadt.
- Fassadenbegrünungen können das Kleinklima aufgrund der beschattenden Wirkung und Verdunstung positiv beeinflussen. Sie besitzen somit die Funktion einer lokalen "naturnahen Klimaanlage". Dieser Effekt ist um so größer, je mehr Gebäude eines Gebietes begrünt werden.
- Schädliche Luftinhaltsstoffe und Staub werden vom dichten Laub einer Fassadenbegrünung festgehalten. Zusammen mit ihrer Verdunstungsleistung stellen Grünfassaden eine naturnahe Luftreinigungsanlage mit sehr geringem Platzbedarf dar, sie produzieren noch dazu Sauerstoff und binden CO₂.

- Dauergrüne Rankpflanzen können im Winter einen Isolationseffekt haben und Heizkosten sparen. Gleichzeitig mindern Wandbegrünungen im Sommer die Kühllasten, indem sie die begrünten Wandbereiche vor einem starken Aufheizen bewahren.
- Eine durchdacht angelegte Pflanzenhülle ist ein natürlicher Schutzschild gegen Schlagregen und UV-Strahlung und erhöht dadurch die Lebensdauer einer Fassade.
- Begrünte Wände schlucken Schallwellen. Damit können Wandbegrünungen zum Lärmschutz beitragen.
- Fassadenbegrünung stellt eine gestalterische und ästhetische Aufwertung der Bausubstanz dar. Die Attraktivität von Gebäuden kann durch Wandgrün maßgeblich gesteigert werden.
- Begrünte Fassaden beleben und attraktivieren den öffentlichen Straßenraum, erhöhen die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Stadtquartieren, was sich wiederum positiv auf die Attraktivität für Fußgänger, auf die Lokalszene und das Nahversorgungsangebot, und so weiter auswirkt.

Die gefertigten Bezirksrätinnen stellen daher folgenden

Antrag:

Die zuständige Magistratsabteilung der Stadt Wien wird ersucht, am Amtshaus Schlesingerplatz 4, 1080 Wien, die Möglichkeit einer „punktuellen Bepflanzung“ (teilweise Begrünung der Fassade) zu überprüfen und gegebenenfalls durchzuführen.